



### Allgemeine Situation:

Die ergiebigen Niederschläge vom Wochenanfang haben die „Trockenheitsdiskussion“, zumindest vorläufig, beendet. Die Bandbreite im Markgräflerland ist groß. Zumeist waren es um die 40 mm, im Süden (Station Fischingen) 30 mm und im Raum Batzenberg bis zu 60mm. Durch die zurückliegend kühlen Temperaturen, die Durchschnittstemperatur im Mai liegt bis jetzt gut 4°C unter dem langjährigen Durchschnitt, war der Zuwachs eher bescheiden. Insbesondere in den Gemarkungen mit Graupel-/Hagelschäden tut sich das Triebwachstum besonders schwer. Die Folgeschäden sind größer als anfänglich gedacht. Auf den besonders betroffenen Flächen sind auch die Gescheine in Mitleidenschaft gezogen. Die **Bandbreite des Entwicklungsstandes ist groß**. Es reicht vom **3 bis 8 Blattstadium**. Vom Entwicklungsstand her dürften wir derzeit bei einem „Normaljahr“ liegen. Der Gescheinsansatz ist zumeist erfreulich.

Die Meteorologen erwarten bis kommenden Dienstag weitgehend trockenes und angenehm warmes Wetter. Einzelne Schauer sind aber nicht ausgeschlossen. Dementsprechend wird das Rebenwachstum jetzt doch in Schwung kommen und auch die Reben ihre grüne Blattfarbe zurück erlangen.

### Rebschutz:

**Peronospora:** Die ergiebigen Niederschläge vom Montag und Dienstag brachten optimale Bedingungen für Bodeninfektionen mit sich. Viele Winzer haben im Zeitraum 16. bis 18. Mai Rebschutz durchgeführt und damit diese Infektionen weitestgehend abgefangen. Dort wo gepokert wurde und die Spritzung gezogen wurde sind Primärinfektionen am Neuzuwachs nicht ganz auszuschließen. Da die Triebe bereits einen Belag hatten und der Zuwachs eher bescheiden war, ist davon auszugehen, dass Infektionen nur in geringem Umfang stattgefunden haben. Die Inkubationszeit dieser Infektionen, vom 20./21. Mai, sind laut vitimeteo bis zum 28./30. Mai abgelaufen. Bei entsprechender Witterung wären dann Sekundärinfektionen möglich.

**Oidium:** Durch die jetzt ansteigenden Temperaturen und die sich streckenden Gescheine steigt der Infektionsdruck durch Oidium, insbesondere in letztjährigen Befallsanlagen, an.

**Traubenwickler:** Außerhalb der Pheromonverfahren sind die Flugzahlen des Einbindigen Traubenwicklers praktisch bei null und beim Bekreuzten Traubenwickler zumeist auf niedrigem Niveau. Informieren sie sich örtlich über die Fangzahlen und eventuell notwendige Bekämpfungsmaßnahmen. Fangzahlen können auch über: [www.monitoring.vitimeteo.de](http://www.monitoring.vitimeteo.de) abgerufen werden.

### Spritzempfehlung:

1. Wo die letzte **Behandlung länger als 12 Tage zurückliegt** steht jetzt **vor dem Wochenende** (24./25. Mai), auch im Hinblick auf Oidium, eine **Spritzung** an. Ein kuratives Mittel ist aber fachlich nicht notwendig.

2. Die meisten Winzer haben **zwischen dem 16. und 18. Mai Rebschutz** durchgeführt. Es wird derzeit immer wieder gefragt, ob nach diesen ergiebigen Niederschlägen der Belag abgewaschen ist und ob eine Belagserneuerung notwendig ist. Versuche des Weinbauinstitutes haben ergeben, dass solch ergiebige Niederschläge den Wirkstoffbelag an Rebtrieben kaum reduzieren. Der Spritzabstand wird in starkem Maße durch den Zuwachs bestimmt. Dementsprechend ist eine **Behandlung kurz vor dem Feiertag (28./29. Mai)** sinnvoll. Wenn die Wetterlage über den Feiertag hinaus stabil bleibt, kann diese Behandlung auch auf den 31.05./01.06. geschoben werden. Achten Sie bei einer Behandlung in der nächsten Woche auf den Feiertag und die damit verbundenen Wanderer in den Reben. Der Pflanzenschutz wird bekannterweise sehr kritisch gesehen.

**Mittlempfehlung:** **Gegen Peronospora**, ein **Kontaktmittel**, wie z.B. Polyram WG (1,2kg/ha), Delan WG (0,3 kg/ha), oder Folpan 80 WDG (0,6 kg/ha). Bei ausreichend großer Blattfläche (mehr als 6 Blätter/Trieb) bringt der Zusatz eines phosphonathaltigen Mittels, z.B. Veriphos (1,0l/ha) mehr Schutz nach vorne. Beim neuen Mittel Delan pro (1,8 l/ha) ist das Phosphonat bereits enthalten. **Gegen Oidium**, die Kräusel- und Pockenmilben **Netzschwefel** (3,6kg/ha). In den letztjährigen Oidium Befallsanlagen wird der Zusatz eines organischen Mehltreumittels, z.B. Talendo (0,15l/ha), Vegas (0,18 l/ha), oder Dynali (0,3 l/ha) empfohlen.

Sonne und wärmere Temperaturen bringen mehr grüne Blattfarbe als Blattdünger, deshalb werden spezielle Blattdünger nicht empfohlen. Dies gilt auch für die stärker Graupel geschädigten Anlagen.

### Weinbauliche Arbeiten:

Das alternierende (jede zweite Gasse) Walzen oder Mulchen, insbesondere bei blühenden Pflanzenbeständen, fördert die Biodiversität (Artenvielfalt) und das optische Erscheinungsbild unserer Rebberge. Im Hinblick auf Erosionsschutz sollten offene Gassen in Ertragsanlagen und jede zweite Gasse in Junganlagen jetzt dann eingesät werden.

**Terminhinweis: Am Donnerstag – Christi Himmelfahrt – findet zwischen Staufen und Müllheim ab 10.00Uhr der legendäre Gutedeltag statt.**